

[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schliessen](#)

Murtner Pfarrer hatte zwei falsche Dokortitel

Murten Der suspendierte Murtner Pfarrer trug nicht nur einen gefälschten Dokortitel in Theologie, sondern auch einen falschen Dokortitel in Medizin. Diesen habe er aber in seiner Amtszeit in Murten nie gebraucht, sagte Kirchgemeindepräsidentin Franziska Wirz vorgestern an der Kirchgemeindeversammlung. Dass der Pfarrer bereits an seinem früheren Arbeitsort in Luzern aufgefliegen war, habe weder die Kirchgemeinde noch der Synodalrat gewusst, wie Wirz und Synodalratspräsident Pierre-Philippe Blaser beteuerten. Vor der Anstellung habe man Referenzen eingeholt, über die gefälschten Titel sei man aber nicht im Bilde gewesen. hs Bericht Seite 3

[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schliessen](#)

[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schliessen](#)

Suspendierter Murtner Pfarrer hatte auch falschen Dokortitel in Medizin

Neben dem gefälschten Dokortitel in Theologie trug der suspendierte Murtner Pfarrer auch einen falschen Dokortitel in Medizin.

Helene Soltermann

Letzten Mittwoch hat der Synodalrat, die Exekutive der Freiburger evangelisch-reformierten Kantonalkirche, den Murtner Pfarrer Martin Petereit per sofort suspendiert. Der Grund: Der Pfarrer trug fälschlicherweise den Dokortitel in Theologie. An der Kirchgemeindeversammlung Murten vom Dienstag kamen nun weitere Lügen zum Vorschein: Der Pfarrer schmückte sich nicht nur mit einem falschen Dokortitel in Theologie, sondern auch mit einem falschen Dokortitel in Medizin und als Narkosearzt. «Auf die Stelle in der Kirchgemeinde hat er sich aber nicht mit dem Dokortitel in Medizin beworben», stellte Synodalratspräsident Pierre-Philippe Blaser an der Versammlung klar.

Auf den Dokortitel in Medizin sei der Synodalrat erst bei seinen Nachforschungen zum gefälschten Theologie-Dokortitel gestossen. Der Rat habe die Medien letzte Woche nicht darüber informiert, weil man noch keine schriftlichen Beweise gehabt habe, erklärte Blaser. Petereit habe während seiner Anstellung in Murten aber nie als Arzt gearbeitet, sagte Kirchgemeindepräsidentin Franziska Wirz.

Referenzen eingeholt

Bevor der Pfarrer in Murten die befristete Arbeitsstelle antrat, haben sowohl die Kirchgemeinde Murten als auch der Synodalrat Referenzen eingeholt, wie Wirz und auch Blaser betonten. «Auch wenn man Referenzen verlangt, erhält man nicht zwingend alle Informationen», räumte Blaser jedoch ein. «Für uns war ausschlaggebend, dass er die benötigten Dokumente zur Führung eines Pfarramtes hatte.»

Vor seiner Pfarrstelle in Murten war Petereit bei der Kantonalkirche Luzern angestellt. Bereits dort ist er mit dem gefälschten Dokortitel aufgefliegen. Wie es vorkommen könne, dass die Freiburger nichts von den Luzernern wüssten, fragte ein Kirchgemeindeglied an der Versammlung. Es gebe zwar mehrere Plattformen der Zusammenarbeit, sagte Synodalratspräsident Blaser, etwa die Kirchenkonferenzen, die Konkordate oder den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund. «Der Informationsaustausch ist wegen des Datenschutzes aber eine schwierige Angelegenheit.» Der Synodalrat sei seit einem halben Jahr an diesem Fall. «Wir arbeiten auch daran, die Kommunikation untereinander zu verbessern.»

Eine Chance verdient?

Einige Anwesende stellten sich auf die Seite Petereits. Er habe gleichwohl Theologie studiert, sagte jemand. «Man hätte ihn doch noch bis im Sommer arbeiten lassen können.» Auch er habe ein Herz, entgegnete Blaser. «Aber die Mitglieder der Kirchgemeinde vor unehrlichen Menschen zu schützen, ist unsere Pflicht.» Nachdem die Öffentlichkeit nun vom Fall wisse, habe der Pfarrer «null Chancen» mehr, eine Stelle zu finden, sagte ein anderer Anwesender. Als kirchliche Körperschaft sei der Synodalrat verpflichtet, transparent zu informieren, meinte Blaser. «Eine aktive Informationspolitik ist angebracht. Irgendwann musste er auffliegen.» Der Pfarrer habe mehrere Chancen gehabt. «Es war bereits das fünfte oder sechste Mal, dass sich der Pfarrer mit gefälschten Dokumenten beworben hat», sagte Blaser. Im Kanton Luzern war der Pfarrer aufgefliegen. Nun predigt er auch in der Deutschen Kirche Murten nicht mehr. Bild Aldo Ellena/a

Nachfolge: Konfirmation ist sichergestellt

Es sei nicht möglich, eine 100%-Stelle auf die drei Pfarrpersonen der Kirchgemeinde Murten aufzuteilen, informierte Pfarrer Christian Riniker am Dienstag. «Die wichtigsten Dienste sind aber sichergestellt.» Bis im Sommer werden die Gottesdienste und der Unterricht der Jugendlichen von anderen Pfarrern übernommen. Es sei ein «riesiger zusätzlicher Aufwand», sagte Riniker. «Aber die

Konfirmationen sollten alle stattfinden.» hs

[Bildansicht](#)

[Drucken](#)

[Fenster schliessen](#)